

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0104/2015/IV

Datum:
02.06.2015

Federführung:
Dezernat I, Personal und Organisationsamt (11.1)

Beteiligung:

Betreff:

Open Data in der Verwaltung

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	17.06.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.06.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung zum Sachstand und dem weiteren Vorgehen zum Thema Open Data in der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
derzeit ist Bezifferung noch nicht möglich	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
siehe oben	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtverwaltung stellt bereits bisher mannigfaltige Informationen aus vielen Bereichen für Bürgerinnen und Bürger auch elektronisch zur Verfügung. In einem ersten Schritt wird derzeit erhoben, um welche Daten es sich konkret handelt. Dies dient als Basis für die Entscheidung, welche Daten hiervon künftig sinnvoll und um Meta-Daten angereichert als Open Data (offene Daten) zur Verfügung gestellt werden können. In einem weiteren Schritt wird geprüft, welche weiteren Daten darüber hinaus zur Veröffentlichung als Open Data geeignet sind. Parallel hierzu ist die entsprechende technische Infrastruktur aufzubauen. Der mit der Bereitstellung der Daten im entsprechenden Format und durch die jeweils erforderliche Aktualisierung der Daten entstehende Aufwand (Sach- und Personalaufwand) kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Über die erfolgten Schritte und die künftige Entwicklung erfolgt eine weitere Information im 4. Quartal 2015.

Begründung:

Die Bereitstellung von Daten als Open Data (Offene Daten) ist im E-Government-Gesetz des Bundes in §12 verankert. Das E-Government-Gesetz des Landes, das bisher noch nicht beschlossen ist, wird voraussichtlich eine gleichlautende Regelung enthalten. Betroffen sind Daten, die über öffentlich zugängliche Netze veröffentlicht werden, bei denen ein Nutzungs- und insbesondere ein Weiterverwertungsinteresse zu erwarten ist und deren Veröffentlichung keine Rechte Dritter entgegenstehen. Diese Daten sollen grundsätzlich in maschinenlesbarer Form und mit Metadaten versehen zur Verfügung gestellt werden. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung als Open Data besteht nicht für Daten, die vor Inkrafttreten des Gesetzes erstellt wurden.

Obwohl rechtlich nicht verpflichtet, sieht auch die Stadt Heidelberg die Bereitstellung von städtischen Daten als Open Data für Bürgerinnen und Bürger als einen weiteren Schritt im Sinne einer erhöhten Verwaltungstransparenz.

Zur Bearbeitung dieses Themenfeldes ist seit Anfang des Jahres eine innerstädtische Projektgruppe unter Beteiligung verschiedener Fachämter eingerichtet. Dabei wurde sehr deutlich, dass die Stadt Heidelberg in vielen Bereichen bereits bisher sehr umfangreiche Informationen für Bürgerinnen und Bürger auch elektronisch zur Verfügung stellt und dass der „Umstieg“ in die Open Data Welt nicht auf einmal, sondern nur sukzessive erfolgen kann.

In einem ersten Schritt werden die bereits zugänglichen Daten derzeit gesichtet und vor dem Hintergrund hinterfragt, welche dieser Daten künftig als Open Data sinnvoll und mit welchen ergänzenden Metadaten zur Verfügung gestellt werden können. Insbesondere im Hinblick auf die Verwertbarkeit der Daten sollte ein möglichst – auch länderübergreifend – einheitlicher Metadatenstandard (OpenGovernmentData (OGD)) oder das baden-württembergische Äquivalent genutzt werden.

Parallel dazu ist der Aufbau der technischen Infrastruktur auf der Basis des Open Data Standards CKAN in die Wege zu leiten und die Auswahl für eine entsprechende Datenlizenz zu treffen (Creative Commons CC, Deutschlandlizenz 2.0 in der entsprechenden Ausprägung).

In einem weiteren Schritt soll unter Einbeziehung weiterer Fachämter erhoben werden, welche zusätzlichen Informationen/Daten ebenfalls als Open Data zur Verfügung gestellt werden können. Die erforderlichen Ressourcen (Personal- und Sachaufwendungen) für die Bereitstellung und die jeweils erforderliche Aktualisierung der entsprechenden Daten können derzeit noch nicht beziffert werden.

Parallel zu den internen Maßnahmen beteiligt sich die Stadt Heidelberg an der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Open Government“ des Städtetags Baden-Württemberg, die sich insbesondere auch dem Thema Open Data widmet.

Im 4. Quartal erfolgt eine weitere Information mit Darstellung der bis dahin erfolgten Maßnahmen und den Sachstand der Umsetzung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzung des STEP/ der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

gezeichnet
in Vertretung
Bernd Stadel